



GRÜNE-Fraktion im Rat, PF 1340, 52463 Alsdorf

Herrn Bürgermeister Tim Krämer  
Kopie: Amt für Rat und Verfassung

Im Hause

**Postfach 1340**  
**52463 Alsdorf**  
**Tel.: 02404/50-376**  
**Fax: 02404/50-402**  
**eMail: [b90-gruene-fraktion@alsdorf.de](mailto:b90-gruene-fraktion@alsdorf.de)**

08.06.2026

## **Fraktionsantrag: Einrichtung eines Jugendparlaments als Lernort für demokratische Partizipation und Medienkompetenz**

Sehr geehrter Herr Bürgermeisterr,

im Namen der GRÜNEN-Fraktion bitten wir, folgenden Antrag dem Rat in öffentlicher Sitzung zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Rat der Stadt Alsdorf beschließt, die Einrichtung eines Jugendparlaments mit einem integrierten Konzept zur politischen Bildung voranzutreiben, das die Schwerpunkte Medienkompetenz, Recherchefähigkeit und demokratische Diskurskultur umfasst, und hierfür die notwendigen personellen und finanziellen Ressourcen bereitzustellen.

Dabei sollen folgende Aspekte besonders berücksichtigt werden:

1. Das Kinder und Jugendparlament (KiJuPa) hat festgeschriebene Rechte und Handlungsmöglichkeiten (z. B. beratende Funktion in den Ausschüssen) und die KiJuPa-Vertreter\*innen werden demokratisch gewählt oder delegiert.
2. Die notwendigen Beschlüsse und Satzungen werden mit Kindern und Jugendlichen partizipativ erarbeitet.
3. Es gibt Betreuende, unterstützende, moderierende und ermöglichende Fachkräfte
4. Das KiJuPa muss über ein eigenes Budget verfügen, um selbst gewählte und selbst organisierte Vorhaben umzusetzen.
5. Das KiJuPa bemüht sich aktiv um eine breite und faire Repräsentation, im Hinblick auf Geschlecht, Herkunft, Beeinträchtigungen, sexuelle Orientierung etc. Dies geschieht, indem alle Schulen aktiv einbezogen werden

## **Begründung:**

Ein Jugendparlament ist weit mehr als ein bloßes Beratungsgremium; es ist ein essenzieller Lernort für die aktive Gestaltung unserer demokratischen Gesellschaft. In einer Zeit, in der politische Teilhabe zunehmend im digitalen Raum stattfindet, müssen wir junge Menschen nicht nur einladen, sondern sie befähigen, ihre Stimme fundiert und selbstbewusst zu erheben. Die Einrichtung eines Jugendparlaments bietet die Chance, politische Mitbestimmung direkt in der Lebenswelt der jungen Generation zu verankern und die lokale Demokratie nachhaltig zu stärken. Zudem ist es in der UN-Kinderrechtskonvention verankert, dass man Kindern und Jugendlichen politische Teilhabe ermöglicht.

Ein zentraler Pfeiler dieses Konzepts ist die Förderung der Medienkompetenz. In einer Ära von Desinformation und „Fake News“ ist es entscheidend, dass junge Bürger\*innen lernen, Informationen kritisch zu hinterfragen. Das Jugendparlament soll ein Raum sein, in dem politische Willensbildung durch fundierte Recherche gelebt wird. Durch die Arbeit an realen politischen Themen erlernen die Teilnehmenden, Quellen zu prüfen, Fakten von Meinungen zu trennen und auf Basis einer sachlichen Informationsgrundlage eigene Positionen zu entwickeln.

Darüber hinaus dient das Jugendparlament als Übungsfeld für den demokratischen Diskurs und die Wertschätzung von Meinungsvielfalt. Die Fähigkeit, unterschiedliche Perspektiven auszuhalten, Argumente respektvoll zu debattieren und Kompromisse im Sinne des Gemeinwohls zu finden, ist die Grundlage für gesellschaftlichen Zusammenhalt. Das Parlament soll ein Forum sein, in dem Pluralismus nicht nur als theoretisches Konzept, sondern als gelebte Praxis erfahren wird, um die Vielfalt unserer Gesellschaft abzubilden und zu stärken.

**Finanzierungsvorschlag:** Grundsätzlich kann das Parlament entweder durch städtische Mittel finanziert oder auch über einen Verein organisiert sein. Eine mögliche Förderung wäre z. B. über die Förderung der Kinder- und Jugendhilfe durch den Kinder- und Jugendplan des Bundes (KJP) oder des Landes und des LVR (KJFP) möglich. Auch das Deutsche Kinderhilfswerk unterstützt unter Umständen kommunale Projekte. Hier soll die Verwaltung in Zusammenarbeit mit den örtlichen Trägern der Jugendhilfe Möglichkeiten prüfen und in der beratungsreifen Vorlage vorstellen.

Mit freundlichen Grüßen

Janine Ivančić

Co-Fraktionsvorsitzende

Horst-Dieter Heidenreich

Co-Fraktionsvorsitzender